

Wie schon gesagt, ist die ganze Geschichte recht frisch abgefaßt. Die Personen des Pfarres von Maria Hilf, des Schlackenmörtl, des Notars von Althofen, des Schulmeisters von St. Urban und des Schmalzbauers sind aus dem Leben gegriffene Typen, die mit wenigen Strichen köstlich und originell gezeichnet sind. —

Mit einfachen aber markigen Worten wird dem Mißbrauch der Bauernfeiertage, dem Wetterschießen, den Processionsgängen zc. an den Leib gerückt, und das Leben unseres Gebirgsbauers in allen Details in ganzer Treue in einen Rahmen gepreßt, der uns dasselbe als Bild gefaßt im richtigen Farbenton und in allen seinen Nuancen erscheinen läßt.

Gewünscht hätten wir nur, daß die Orte der Handlung einer eingehenden Beschreibung vom Verfasser gewürdigt worden wären, denn sie bilden ja gleichsam die Staffage des — Gesamtgemäldes. Möge das Büchlein die weiteste Verbreitung finden. R. Waizer.

Heimische Bücherschau.

In dem für vaterländische Literatur seit lange verdienten Verlage der Gebrüder Leon erschien ein: Repartitions-Schlüssel zur Berechnung der für Landes-, Gemeinde- und Schulbedürfnisse zc. auf die direkten Steuern entfallenden Umlagen von $\frac{1}{2}$ Procent bis einschließlich 99 Procent und vom Betrage per 1 fr. bis 10.000 fl. Zum Gebrauche für die Steuerämter, dann Gemeindeämter, Straßenausschüsse zc., sowie für jeden Steuerzahlenden und Geschäftsmann. Von Stefan Rutter, k. k. Finanz-Rechnungsbeamter in Klagenfurt. J. & F. Leon, 1876, gr. 8°. in Tabellenform, dessen Inhalt durch den Titel hinreichend angedeutet ist.

Das Dezemberheft 1875 des Centralblattes für das gesammte Forstwesen. Redigirt von Robert Miklik, Oberlandforstmeister und Gustav Hempel, a. ö. Professor der Forstwirthschaft an der k. k. Hochschule für Bodencultur in Wien, gr. 8°. eröffnet ein mit P. gezeichneter Aufsatz: „Die Arnoldsteiner Waldgenossenschaften.“

In dieser Religionsfonds-Domäne erschien eine Ablösung der Servitutzrechte sowohl für diese als die Eingeforsteten wünschenswerth, wobei eine Abtretung von Waldgrundstücken der einzig mögliche Weg

war, die Ende August v. J. gemeinschaftsweise vollzogen wurde. Aus den Berechtigten der vier Ortschaften Agoritschach, Selttschach, Grent und Maglern wurden vier Waldgenossenschaften gebildet, vielleicht die ersten in Oesterreich in dieser Form, welche sich besonders in der Schweiz und in Rheinpreußen als ein vorzügliches Mittel einer zweckentsprechenden genossenschaftlichen Waldpflege bewährt haben, deren nähere Einrichtung in Arnoldstein nach dem Muster von Frsch ausführlich mitgetheilt wird.

Bei Vertschinger und Heyn erschienen die erste und zweite Nummer einer neuen Zeitschrift: „Der österreichische Protestant“ als erweiterte Fortsetzung des früher in Graz erschienenen steiermärkischen Protestanten. Das Blatt ist das Centralorgan des österreichischen Protestantismus, wird von H. Beyer in Graz herausgegeben und von Georg Burgstaller redigirt und erscheint in Groß-Oktav am 10. und 25. jeden Monats. Die beiden Nummern enthalten an selbstständigen Aufsätzen: Frankreich und der deutsche Protestantismus. — Die Sonntagruhe. — Ein Grazer Volksblatt — Protestant. — Der sittliche Werth der Arbeit. — Die Jubiläumsgabe. — Correspondenzen und Nachrichten. — Protestantische Literatur. — Briefkasten. —

Im gleichen Verlage erschienen: „Einige Worte über Rudolf Falb's Vortrag „Weltenbildung und Weltenuntergang“ von einem Zuhörer.“ April 1876, 8°. 12 S., worin manchen Anschauungen Falb's als verfrüht und zu sehr hypothetisch entgegengetreten wird.

Bericht über das naturhistorische Landesmuseum 1875.

Die Generalversammlung des naturhistorischen Landesmuseums wurde unter dem Voritze des Herrn Baron Paul Herbert und der Anwesenheit des Herrn Statthaltereirathes J. Novak am 3. Mai 1876 abgehalten. Der Präsident gedachte in seiner Ansprache des schweren Verlustes, welchen das Museum seit der letzten Generalversammlung durch den Tod des Vicedirektors J. Pretkner erlitten hat. Die Verdienste dieses seltenen Mannes um die Wissenschaft und das Museum sind in der Carinthia und im Jahrbuch dargethan, wo auch erörtert ist, wie der Museums-Ausschuß seinen letztwilligen Anordnungen nachgekommen ist. Museumsfreunde des Verstorbenen haben zum bleibenden Andenken an ihn durch den Maler Sunko ein sehr gelungenes Bildniß desselben ausführen lassen und dem Museum gewidmet und die Frau Wittve des Verstorbenen an dem von ihr am Grabe des-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [66](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Heimische Bücherschau. 157-158](#)